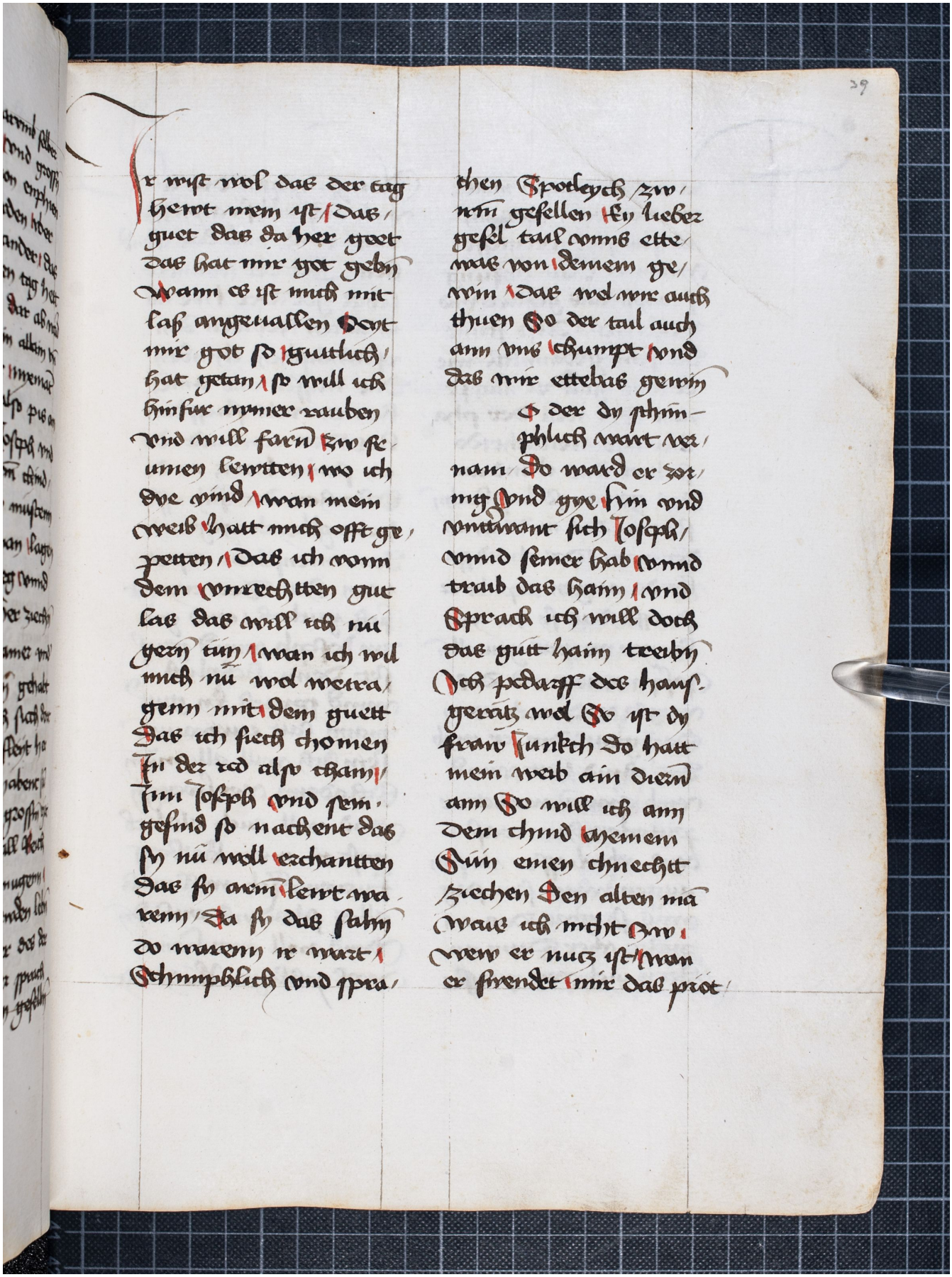
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



39

Er wist wol das der tag
heut mein ist / das
guet das da her got
das hat mir got geben
Wann es ist mich mit
laß angewallen Dent
mir got so / guttlich /
hat geten / so will ich
hinfur nimer rauben
Vnd will faren zw se
unen leutten / wo ich
dye vind / wan mein
weib hatt mich offt ge
peten / das ich vom
dem vnrechtten gut
las das will ich nu
gern tun / wan ich wol
mich nu wol wetra
gen mit dem guett
Das ich fieth chomen
In der red alp cham /
Im Joseph vnd sein
gesind so nachent das
sy nu woll erchantten
Das sy arm leut wa
ren / Da sy das stalm
do warem er wart /
Schimphlich vnd spra
chen Sporleych zw /
rem gesellen Ey lieber
gesel taul comb ette
was von dinem ge
win / das wel wir auch
thuen So der taul auch
ann vns chumpt / vnd
das wir ettebas gewin
So der dy pthim-
phluch wart ver
nam / Do ward er zor
nig / vnd gye hin vnd
vntwant sich Joseph /
vnd seiner hab / vnd
traib das haim / vnd
Sprach ich will doch
das gutt haim treiben
Ich pedarff des hans
geratz wol So ist dy
fraw / unkch Do hatt
mein weib ain diern
ann So will ich ann
dem chind wyemen
Nun einen chnecht
ziechen Den alten ma
raus ich micht zw /
wew er nutz ist / wan
er firendet / mir das prot